

Bekanntmachung der Gemeinde Schalksmühle

über den Beschluss des Rates der Gemeinde Schalksmühle vom 06.06.2016 über die Feststellung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2015

1. Beschluss über die Feststellung des Gesamtabchlusses

Gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW hat der Rechnungsprüfungsausschuss am 19.04.2016 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Daraufhin hat der Rat der Gemeinde Schalksmühle in seiner Sitzung am 06.06.2016 folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

- a) Der Rat nimmt den Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses zur Prüfung der Gesamtbilanz zum 31.12.2015 zur Kenntnis, gleichzeitig bestätigt der Gemeinderat den geprüften Gesamtabchluss 2015.
- b) Die Gesamtbilanz der Gemeinde Schalksmühle zum 31.12.2015 wird mit einer Summe von 95.621.453,54 € festgestellt.
- c) Dem Bürgermeister wird vorbehaltlos Entlastung erteilt.
- d) Außerdem beschließt der Rat, den Jahresfehlbetrag 2015 von 553.145,06 € aus der Ausgleichsrücklage zu entnehmen.
- e) Der Beteiligungsbericht 2015 wird zur Kenntnis genommen.
- f) Im Übrigen beschließt der Rat, die Prüfung des Gesamtabchlusses 2016 weiterhin nicht von einem Wirtschaftsprüfer durchführen zu lassen; der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt diese Aufgabe ohne vorherige örtliche Prüfung durch einen Dritten wahr.

Die Zahlen der Gesamtbilanz 2015 sind als Anlage beigefügt.

2. Bekanntmachung

Die als Anlage beigefügte Gesamtbilanz der Gemeinde Schalksmühle zum 31.12.2015 wird hiermit gemäß § 116 Abs. 1 in Verbindung mit § 96 Abs. 2 GO NRW öffentlich bekannt gemacht. Gleichzeitig wird der Beteiligungsbericht 2015 gem. § 117 Abs. 2 GO NRW veröffentlicht.

Der Gesamtabchluss der Gemeinde Schalksmühle zum 31.12.2015 und der Beteiligungsbericht 2015 liegen zur Einsichtnahme ab dem 15.06.2016 bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses während der allgemeinen Öffnungszeiten montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Rathaus Schalksmühle, Rathausplatz 1, Zimmer 37, öffentlich aus.

Schalksmühle, 07.06.2016

Der Bürgermeister
Gez. Schönenberg

Gesamtbilanz zum 31.12.2015 - Gemeinde Schalksmühle

Aktiva				Passiva							
				31.12.2015	31.12.2014						
				31.12.2015	31.12.2014						
1. Anlagevermögen						1. Eigenkapital					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			65.070,49		65.222,63	1.1 Allgemeine Rücklage	38.290.929,75		38.129.560,92		
1.2 Sachanlagen						davon aus Deckungsrücklage	0,00		0,00		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						1.2 Sonderrücklagen	1.571.682,54		5.615.414,46		
1.2.1.1 Grünflächen	1.949.417,27				1.350.100,11	1.3 Ausgleichsrücklage	-553.145,06		-4.043.732,22		
1.2.1.2 Ackerland	206.074,10				237.478,10	1.4 Gesamtergebnis					
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.890.739,88				1.893.111,88	1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		39.309.467,23			
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.141.825,82	6.188.057,07			2.146.993,73	2. Sonderposten					
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						2.1 Sonderposten für Zuwendungen	17.860.483,96		17.480.064,60		
1.2.2.1 Kinderbetreuungseinrichtungen	1.736.362,39				1.759.797,25	2.2 Sonderposten für Beiträge	13.233.723,46		13.498.319,51		
1.2.2.2 Schulen	9.568.990,98				8.152.514,50	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	270.352,93		270.352,93		
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00				0,00	2.4 Sonstige Sonderposten	58.450,00	31.423.010,35	55.820,00		
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	10.611.827,83	21.917.181,20			10.495.650,24	3. Rückstellungen					
1.2.3 Infrastrukturvermögen						3.1 Pensionsrückstellungen	7.540.973,00		7.424.537,00		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.599.898,83				6.597.993,78	3.2 Rückstellungen für Deponien und Alllasten	0,00		0,00		
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.417.249,39				1.440.830,29	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.680.414,06		1.331.707,82		
1.2.3.3 Gleisanlagen	0,00				0,00	3.4 Steuerrückstellungen	0,00		0,00		
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	15.278.024,24				15.750.603,74	3.5 Sonstige Rückstellungen	909.376,46	10.130.763,52	515.803,11		
1.2.3.5 Straßennetz einschl. Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	25.133.416,02				24.977.620,19	4. Verbindlichkeiten					
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.492.286,65	50.920.875,13			1.842.780,50	4.1 Anleihen					
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00				0,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	13.970,17			14.968,04	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00		0,00		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	2.010.851,81			2.134.034,55	4.2.2 von Beteiligungen	0,00		0,00		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	832.820,05			811.693,78	4.2.3 von Sondervermögen	0,00		0,00		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.376.146,25	56.154.663,41			2.460.830,48	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	10.355.570,95		7.254.676,98		
1.3 Finanzanlagen						4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	2.894.357,62		1.837.042,81		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00		72.817,85		
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00				0,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00		0,00		
1.3.3 Übrige Beteiligungen	753,00				753,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292.202,71		275.140,51		
1.3.4 Sondervermögen	0,00				0,00	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-46.142,17		110.555,82		
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	5.514.055,76				5.514.055,76	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	345.714,59		331.125,77		
1.3.6 Ausleihungen	0,00				0,00	4.8 Erhaltene Anzahlungen	244.516,38	14.178.504,42	920.639,26		
1.3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00				0,00	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten					
1.3.6.2 an Beteiligungen	0,00				0,00						
1.3.6.3 an Sondervermögen	0,00				0,00						
1.3.6.4 sonstige Ausleihungen	0,00		5.514.808,76	89.839.780,93	0,00			579.708,02	554.806,19		
2. Umlaufvermögen											
2.1 Vorräte											
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren, zum Verkauf bestimmte Grundstücke	2.537.414,79				965.484,39						
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	2.537.414,79			0,00						
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände											
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen											
2.2.1.1 Gebühren	158.064,63				344.053,44						
2.2.1.2 Beiträge	15.117,28				75.149,92						
2.2.1.3 Steuern	423.776,98				1.101.278,68						
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	171.766,49				176.841,54						
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	79.550,21	848.275,59			93.331,45						
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen											
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	409.957,09				451.074,46						
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	552,22				26.050,83						
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00				0,00						
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00				0,00						
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	410.509,31			0,00						
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	518,46	1.259.303,36		6.443,46						
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00		0,00						
2.4 Liquide Mittel			1.959.653,11	5.756.371,26	724.069,06						
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten				25.301,35	24.843,84						
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag											
				95.621.453,54	91.634.653,62				95.621.453,54	91.634.653,32	

Beteiligungsbericht 2015

Gemäß § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.06.2015 (GV. NRW. S. 496) hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Die Bestimmung verpflichtet die Gemeinden zur Information der Ratsmitglieder und Einwohner einen Bericht über ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erstellen, jährlich fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen.

Im Nachfolgenden werden Erläuterungen zu den einzelnen Gesellschaften gegeben. Grundsätzlich kann für alle Beteiligungen der Gemeinde Schalksmühle angenommen werden, dass das Erfordernis des öffentlichen Zwecks erfüllt ist. Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Lieferungen und Leistungen eines Unternehmens eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben. Bei den gemeindlichen Beteiligungen handelt es sich um Gesellschaften, die die Einwohner der Gemeinde mit Energie, Wohnungen oder Verkehrsleistungen versorgen und somit unmittelbar öffentlichen Zwecken dienen. Der öffentliche Zweck der Gesellschaften folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Belieferung der Bevölkerung mit Energie, die Versorgung mit Wohnraum sowie die Unterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs sind lebenswichtige Bedürfnisse der Gemeinschaft und gehören daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die dem Staat oder den kommunalen Körperschaften obliegt. Hierin liegt auch das Ziel für jede der nachfolgenden Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht beinhaltet u.a. eine Darstellung der wirtschaftlichen Daten des betreffenden Unternehmens mittels Zeitreihenvergleich von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Ziel ist es, die Transparenz hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Beteiligungen zu erhöhen.

Die Verrechnung möglicher Dividendenerträge mit Verlusten des Betriebes gewerblicher Art „Schwimmhalle Löh“ führt zur Erstattung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages.

1) Südwestfalen Energie und Wasser AG (ENERVIE AG), Hagen

Am 21.06.2006 wurde auf Initiative der Städte Hagen und Lüdenscheid sowie der Energieanbieter in der Märkischen Region die SEWAG AG (jetzt ENERVIE AG) gegründet. Die ENERVIE – Südwestfalen Energie und Wasser AG ist der regionale Unternehmensverbund der Mark-E AG, der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH und der ENERVIE AssetNetWork GmbH im südlichen Nordrhein-Westfalen und der bundesweit tätigen lekker Energie GmbH.

Organe der ENERVIE AG sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat, der Beirat und der Vorstand. Die Gemeinde Schalksmühle hält einen Anteil von 911.219,00 € = 0,79 % am Grundkapital von 114,9 Mio. €. Der erste Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern. Zur Beratung der Gesellschaft in wichtigen Angelegenheiten, insbesondere in Fragen der Energieversorgung existiert ein Beirat. Er besteht aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie aus je einem Vertreter der Aktionäre und derjeni-

gen Konzessionsgemeinden, die nicht Aktionäre der Mark E sind. An den Sitzungen des Beirates nehmen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates teil. Die Gemeinde Schalksmühle wird in der Hauptversammlung und im Beirat durch den Bürgermeister vertreten.

Zu den wesentlichen Ereignissen des Geschäftsjahres 2014 für die ENERVIE Gruppe zählten:

- Entscheidung zum Rückzug aus dem angesichts der Marktentwicklung unwirtschaftlichen Erzeugungsgeschäft - verbunden mit entsprechenden bilanziellen Maßnahmen
- Abstimmung mit der Bundesnetzagentur über den Einsatz von Netzersatzanlagen für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit
- Übertragung der Energiedienstleistungen an die Tochtergesellschaft Mark-E Effizienz GmbH
- Vorbereitungen zur Gründung einer großen Netzgesellschaft
- Standortzentralisierung abgeschlossen
- Maßnahmen zur Restrukturierung und zur Ergebnisverbesserung

Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs

Die ENERVIE Gruppe steht aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen, die die Umsetzung der Energiewende mit sich bringt, vor erheblichen Herausforderungen. Das Jahr 2014 war geprägt von umfassenden bilanziellen Sondermaßnahmen aufgrund der weiterhin schwierigen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen der konventionellen Stromerzeugung, insbesondere wegen des anhaltenden Strompreisverfalls.

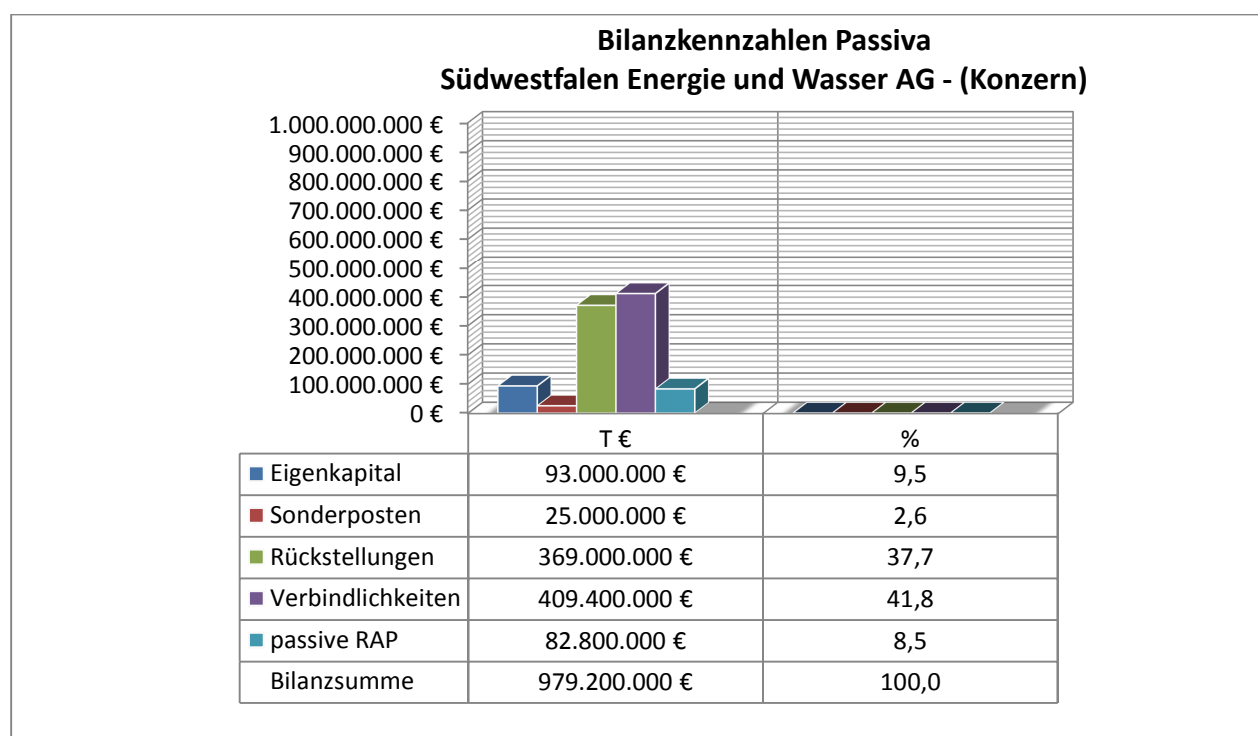
In diesem Zusammenhang wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die konventionellen Kraftwerke vorgenommen und für den bestehenden Stromliefervertrag mit der KGH Herdecke eine Drohverlustrückstellung gebildet. Aufgrund der geplanten Schließung der bisher systemrelevanten Kraftwerke wurde für den notwendigen Personalabbau eine Sozialplanrückstellung gebildet.

Mit einem ersten ehrgeizigen Kostensenkungs- und Restrukturierungsprogramm, das im Geschäftsjahr 2014 erste positive Entwicklungen gebracht hat, und einer strategischen Neuausrichtung hat ENERVIE bereits auf die massiven Probleme insbesondere im Bereich der Erzeugung reagiert. Aufgrund der erheblichen wirtschaftlichen Belastungen und der notwendigen bilanziellen Sondermaßnahmen werden die Anteilseigner zur Zukunftssicherung der ENERVIE temporär auf die Ausschüttung von Dividenden verzichten.

Kennzahlen zum Jahresabschluss (Konzern)			
	2014	2013	2012
Bilanzsumme	979,2 Mio. €	1.035,0 Mio. €	1.084,8 Mio. €
Bilanzgewinn/-verlust	-111,9 Mio. €	3,6 Mio. €	27,5 Mio. €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-115,3 Mio. €	-6,9 Mio. €	28,2 Mio. €
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,2 Mio. €	0,0 Mio. €	9,2 Mio. €
Zahl der Mitarbeiter	1.421	1.436	1.481

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für 2014 wurde keine Dividende ausgeschüttet.



2) Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH, Lüdenscheid

Gegenstand des Unternehmens ist die inländische Beförderung von Personen und Gütern mit eigenen oder fremden Fahrzeugen und die Durchführung aller mit einem Verkehrsbetrieb zusammenhängenden Maßnahmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, gründen oder pachten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Zweck des Unternehmens ist die Bildung eines einheitlichen öffentlichen Verkehrssystems im Märkischen Kreis sowie seine Eingliederung in die ÖPNV-Organisation des Landes NRW.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gemeinde Schalksmühle hält 56.906,79 € = 1,05 % der Geschäftsanteile in Gesamthöhe von 5.410.541,82 €. Sie ist durch ein gewähltes Ratmitglied in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Mio. € (+7,5 %) erhöht. Auf der Aktivseite resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus einer Zunahme der liquiden Mittel infolge noch nicht verausgabter Kreditaufnahmen. Das vorwiegend aus Bussen und Betriebshö-

fen bestehende Anlagevermögen erhöhte sich im Saldo um 1,3 Mio. €. Die Finanzierungsstruktur der Passivseite ist durch Erhöhungen sowohl im langfristigen und als auch im kurzfristigen Bereich gekennzeichnet. Im langfristigen Bereich erhöhten sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Auszahlung der ersten Tranche des Darlehns für den Betriebshofneubau um 3,5 Mio. €. Demgegenüber stand der Rückgang der Rückstellung für Pensionen und Altersteilzeit. Der kurzfristige Bereich ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und durch erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die Ertragslage dahingehend geändert, dass sich der Zuschussbedarf um 0,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 15,7 Mio. € erhöht hat. Der im Wirtschaftsplan angesetzte Zuschussbedarf in Höhe von -17,9 Mio. € wurde dennoch um 2,2 Mio. € sehr deutlich unterschritten. Die betrieblichen Aufwendungen sind mit 53,2 Mio. € auf Vorjahresniveau geblieben. Dem stand der Rückgang der Erträge von ca. 0,8 Mio. € (-2,0 %) gegenüber, so dass das Betriebsergebnis mit -15,5 Mio. € um 0,8 Mio. € schlechter ausfiel als im Vorjahr.

Bei den betrieblichen Aufwendungen haben sich die Materialaufwendungen um 0,6 Mio. € verringert und die Personalaufwendungen um rd. 0,7 Mio. € im Wesentlichen aufgrund einer 3%-igen Tarifierhöhung erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbesserten sich um rd. 0,3 Mio. €.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vorjahresvergleich aufgrund von Fahrpreissteigerungen um 0,1 Mio. € auf 34,2 Mio. €. Den gestiegenen Einnahmen im Bereich des Linien- und Schülersonderverkehrs standen geringere Ausgleichszahlungen für die Beförderung von Schülern und Schwerbehinderten sowie verminderte Erträge aus dem Dieselverkauf an Dritte gegenüber.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 0,9 Mio. € auf 3,6 Mio. € resultiert aus verminderten Erträgen aus Zuwendungen für Fahrzeuge und zur Verbesserung der Servicequalität im ÖPNV gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW, aus verminderten Erträgen aus der Erstattung von Schadensfällen, erhöhten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und verminderten Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Insgesamt beträgt das von der MKG Märkische Kommunale Wirtschafts-GmbH auszugleichende Defizit -15,7 Mio. € und liegt damit um 0,7 Mio. € über dem Vorjahreswert und um 2,2 Mio. € unter dem Planansatz.

Prognosebericht

Im Prognosebericht stellt die Geschäftsführung die Zielorientierung der Gesellschaft dar, sich auch in Zukunft als kostengünstiger und serviceorientierter Dienstleister auf einem qualitativ hohen Niveau unter den Anbietern im ÖPNV zu behaupten.

Im Rahmen dieser Zielsetzung erfolgt eine konsequent an wirtschaftlichen und umweltorientierten Anforderungen ausgerichtete Investitionspolitik der Busflotte. Für das Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 11,5 Mio. € geplant, von denen 6,2 Mio. € in den Neubau des Betriebshofes in Lüdenscheid sowie in die Anschaffung von Fahrzeugen (2,6 Mio. €) und Fahrzeugdrucker (1,5 Mio. €) fließen soll.

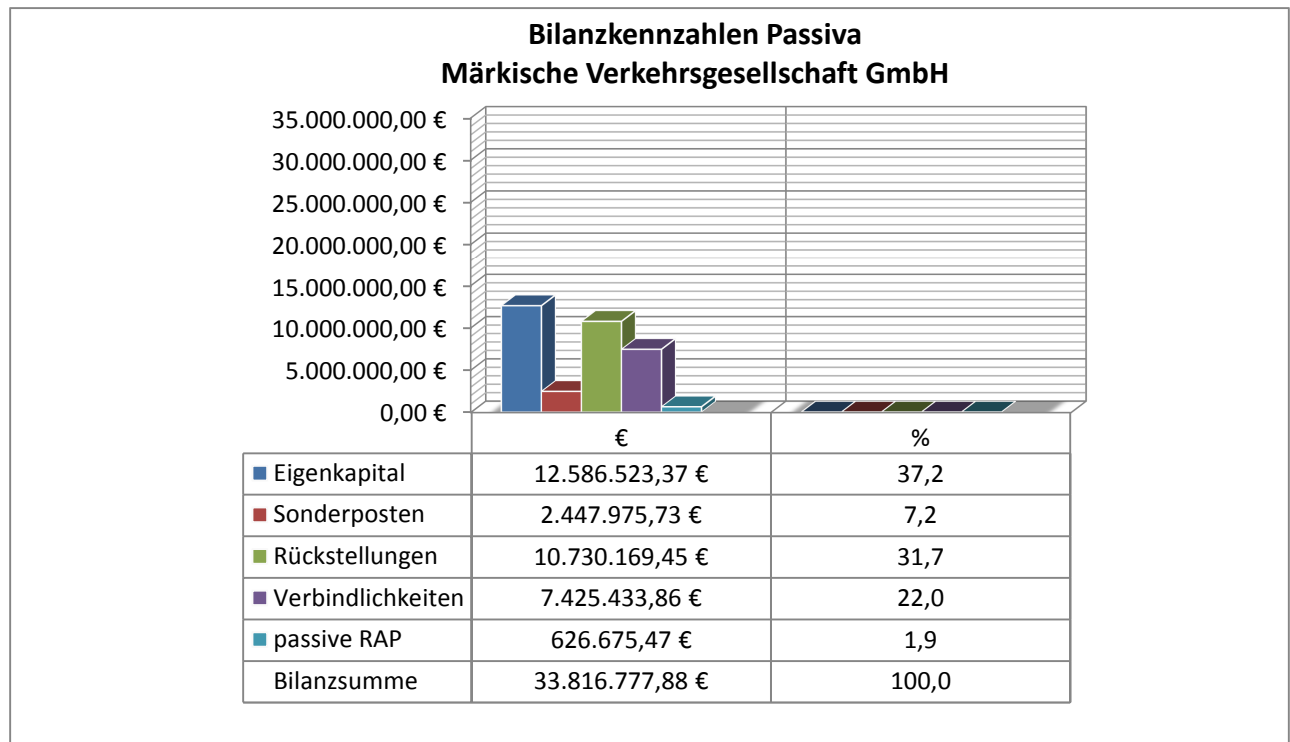
Laut Wirtschaftsplan (Stand 06/2014) wird mit einem Zuschussbedarf von voraussichtlich 18,9 Mio. € für 2015 gerechnet.

Kennzahlen zum Jahresabschluss			
	2014	2013	2012

Bilanzsumme	33,8 Mio. €	31,4 Mio. €	31,8 Mio. €
Umsatzerlöse	34,2 Mio. €	34,1 Mio. €	33,4 Mio. €
Erträge aus Verlustübernahme	15,7 Mio. €	15,0 Mio. €	15,8 Mio. €
Fahrgäste in Mio. im Linienverkehr	32,0	32,4	32,9
Zahl der Mitarbeiter	427	430	419

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für 2014 wurde keine Dividende ausgeschüttet; die Gemeinde beteiligt sich über die Kreisumlage an der Verlustabdeckung.



3) Wohnungsgesellschaft Halver-Schalksmühle mbH, Halver

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsver-sorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft nutzt und verwaltet eigenen Grundbesitz, sie errichtet, verpachtet und vermietet eigene Gebäude jeder Nutzungsart. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Gemeinde Schalksmühle ist am Stammkapital von 1.930.630,00 € mit 322.972,00 € = 16,73 % beteiligt. Sie ist durch ausgewähltes Mitglied in der Gesellschafter-versammlung sowie durch den Bürgermeister und einen weiteren Vertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.637 T€ auf 42,5 Mio. €. Auf das Anlagevermögen entfallen dabei mit 87,5 % / 37,2 Mio. € (Vorjahr: 86,6 % / 38,3 Mio. €). Das Umlaufvermögen beträgt 5,3 Mio. € (Vorjahr 5,9 Mio.). Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich in 2014 auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). 2013 und 2014 wurden keine Beträge in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt.

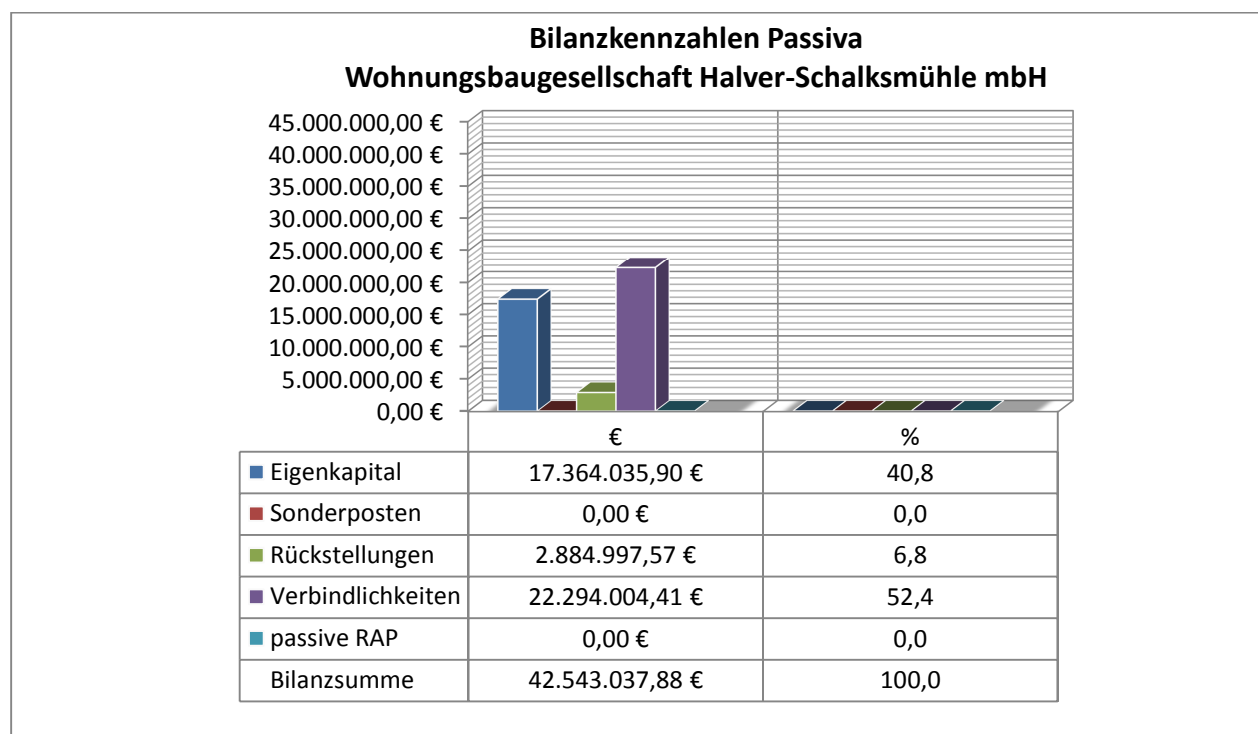
Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der Jahresüberschuss verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr von 65 T€ auf -117 T€. Die Gründe für die Minderung liegen unter anderem an den gestiegenen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung (+46 T€), den dazu erhöhten Erbsen aus Hausbewirtschaftung (+248 T€), den gesunkenen Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Grundstücken (-296 T€) und der Veränderung des Bestandes zum Verkauf bestimmter Grundstücke von -147 T€ auf -298 T€ (-151 T€). Die Personalkosten stiegen um 55 T€. Diesonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 357 T€ auf 303 T€ (-54 T€). Die Wohnungsgesellschaft Halver-Schalksmühle mbH konnte im Jahr 2014 uneingeschränkt und fristgerecht ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Kennzahlen zum Jahresabschluss			
	2014	2013	2012
Bilanzsumme	42.543 T€	44.180 T€	45.938 T€
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-117 T€	65 T€	338 T€
Umsatzerlöse	10.460 T€	10.544 T€	10.381 T€
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-117 T€	65 T€	338 T€
Einstellung/Entnahme Rücklagen	-45 T€	199 T€	863 T€
Eigener Wohnungsbestand	1835	1.850	1.866
Zahl der Mitarbeiter	36	36	36

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für 2014 wurde eine Dividende von 6 % auf das gezeichnete Kapital ausgeschüttet.



4) Mark Wohnungsgesellschaft mbH, Lüdenscheid

Aufgabe der Gesellschaft ist die Nutzung und Verwaltung eigenen Grundbesitzes. Sie kann Grundbesitz erwerben und veräußern und ist berechtigt, Gesellschaften zu gründen.

Wesentliches Geschäftsfeld ist die Bewirtschaftung des eigenen Haus- und Wohnungsbestandes; daneben erfolgte noch in geringem Umfang die Veräußerung von bebauten Grundstücken.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Gemeinde Schalksmühle ist am Stammkapital von 2.267.100,00 € mit 55.000,00 € = 2,43 % beteiligt. Sie ist durch ein Ratsmitglied in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich um 744 T€ auf 25.975 T€ vermindert. Das Anlagevermögen beträgt 22.007 T€ und hat sich somit um 335 T€ vermindert; das Umlaufvermögen vermindert sich um 133 T€ und beträgt nun 1.875 T€. Das langfristige Vermögen beträgt 23.115 T€ (89,0 %). Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2014 um 122 T€ auf 9.362 T€ erhöht. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 36,0 % (Vorjahr 34,6 %). Die Rückstellungen haben sich insbesondere aufgrund von Zuweisungen zur Pensionsrückstellung um 172 T€ erhöht; die Verbindlichkeiten sind um 1.038 T€ gesunken. Die Darlehnsverbindlichkeiten nahmen hauptsächlich aufgrund planmäßiger Tilgungen um 687 T€ ab. Die Veränderungen der anderen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen stichtagsbedingt.

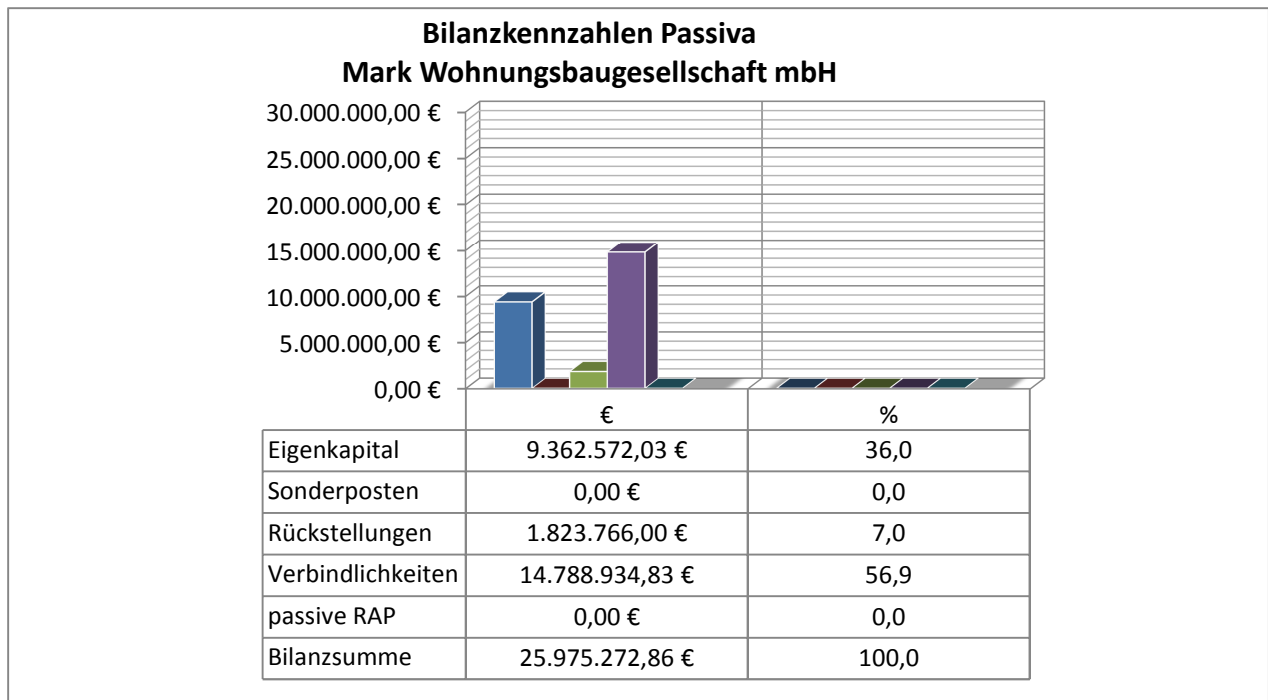
Ertragslage

Das Jahr 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss von 225.285,84 €. Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung ist gegenüber dem Vorjahr von 426 T€ um 259 T€ auf 167 T€ zurück gegangen. Die Ergebnisverminderung resultiert saldiert hauptsächlich aus gestiegenen Instandhaltungskosten. Der Überschuss im sonstigen und neutralen Bereich in Höhe von 58 T€ wurde im Wesentlichen durch den Verkauf des Objektes Grüne Wiese 8 (Erträge von 101 T€) verursacht. Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Dividende in Höhe von 9 % auf die dividendenberechtigte Stammeinlage ausgeschüttet. Aus dem Bilanzgewinn in Höhe 654.190,18 € wurde ein Betrag von 103.099,50 € ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 551.090,68 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kennzahlen zum Jahresabschluss			
	2014	2013	2012
Bilanzsumme	25.975 T€	26.719 T€	27.048 T€
Bilanzgewinn	225 T€	532 T€	412 T€
Umsatzerlöse	6.259 T€	6.112 T€	5.946 T€
Einstellung in Rücklagen	1.197 T€	1.506 T€	161 T€
Jahresüberschuss	225 T€	532 T€	412 T€
Eigener Wohnungsbestand	1.353	1.360	1.364
Zahl der Mitarbeiter	11	11	13

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für 2014 wurde eine Dividende von 9 % der Stammeinlage ausgeschüttet.



5) Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“. Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Gemeinde Schalksmühle ist am Stammkapital von 25.000,00 € mit 750,00 € = 3,00 % beteiligt. Sie ist durch den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen des Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH (FSG) erhöhte sich um 4,73 % auf 613 T€ (Vorjahr: 586 T€). Das langfristige Vermögen wird vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 11 T€) hat sich die Eigenkapitalquote von 76,8 % im Vorjahr auf 74,4 % erhöht. Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 471 T€ (Vorjahr: 436 T€). Durch die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 117 T€ (Vorjahr: 92 T€) war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet. Der Finanzmittelbestand beträgt zum Stichtag 356 T€ (Vorjahr: 309 T€) und ist somit um 47 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zur Investition der Wasserkraftanlage wurde der FSG ein langfristiges Darlehen über ursprünglich 123 T€ gewährt, das zum Berichtsstichtag mit 68 T€ valutiert.

Ertragslage

Die Erträge der FSG bestehen überwiegend aus den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter von 117 T€. Weitere Einnahmen resultieren aus den erwirtschafteten Parkplatzgebühren von 40 T€ (Vorjahr: 45 T€) bzw. den erhöhten Parkgeldern in Höhe von 12 T€ (Vorjahr: 14 T€), den Pachteinnahmen von 11 T€ (Vorjahr: 11 T€) und der Einspeisung aus der Wasserkraftanlage in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 12 T€). Insgesamt ergaben sich Erträge in Höhe von 179 T€, die um 14 T€ über dem Vorjahr lagen.

Den Erträgen stehen im Wesentlichen die Betriebskosten für die Staumauer von unverändert 51 T€ und die Kosten für den Freizeitbereich gegenüber. Im Jahr 2014 wurden keine wesent-

lichen, sich außerordentlich auf das Finanzbudget auswirkenden Instandhaltungsaufwendungen durchgeführt. Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 22 T€ (Vorjahr 26 T€). Insgesamt sanken die Betriebskosten um 10 T€ auf 159 T€ (Vorjahr 169 T€). Die weiteren Positionen des Betriebsergebnisses resultierten im Wesentlichen aus erhöhten Kosten des DLRG-Rettungsdienstes, der Senkung der Instandhaltungsaufwendungen für die Staumauerreinigung und durch diverse kleinere Veränderungen der einzelnen Positionen. Unter Berücksichtigung der gestiegenen Erträge und der betrieblichen Aufwendungen stellt sich ein um 24 T€ verbessertes Betriebsergebnis von 38 T€ gegenüber dem Vorjahr von 14 T€ ein.

Durch die Einbeziehung des Finanzergebnisses (-3 T€ Vorjahr - 3 T€) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 35 T€, der dem Jahresüberschuss aus dem Vorjahr in Höhe von 11 T€ entspricht.

Prognose

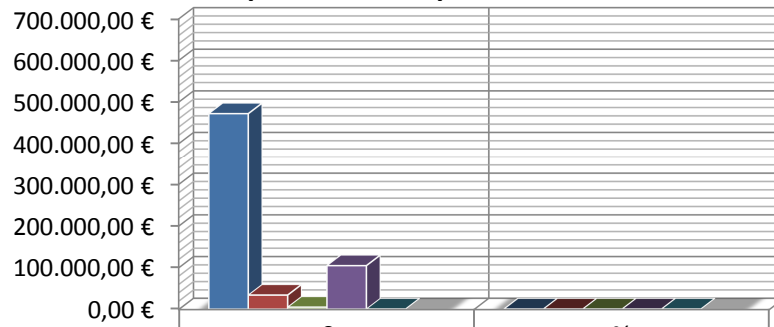
Die beabsichtigte Qualitätssteigerung des Standortes Glörtalsperre und die Verbesserung der Gesamtsituation ist durch den Bau des Erweiterungsparkplatzes eingeleitet worden. Die Inbetriebnahme war für Anfang Mai 2015 vorgesehen. Durch die geplante Instandsetzung der öffentlichen Zufahrtsstraße von der K10 zum Haus Glörtal im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens wird die positive Entwicklung voraussichtlich fortgesetzt. Die Einbeziehung des Erwerbsgrundstückes nördlich der DLRG-Station in den Freizeitbereich sowie die Optimierung des Badebereiches sind Bausteine zur Qualitätssteigerung im Hinblick auf eine binnentouristische Ausrichtung der Glörtalsperre. Die Qualifizierung der noch nicht in der Realisierung befindlichen Maßnahmen ist - insbesondere unter dem Aspekt der laufenden Förderprogramme des Landes NRW - für das Jahr 2015 vorgesehen.

Kennzahlen zum Jahresabschluss			
	2014	2013	2012
Bilanzsumme	613 T€	586 T€	578 T€
Erträge	197 T€	183 T€	173 T€
Jahresüberschuss	36 T€	11 T€	11 T€
Einstellung Rücklage Staumauer	15 T€	15 T€	15 T€
Bilanzgewinn/-verlust	20 T€	-4 T€	-5 T€

Auswirkungen auf den Haushalt:

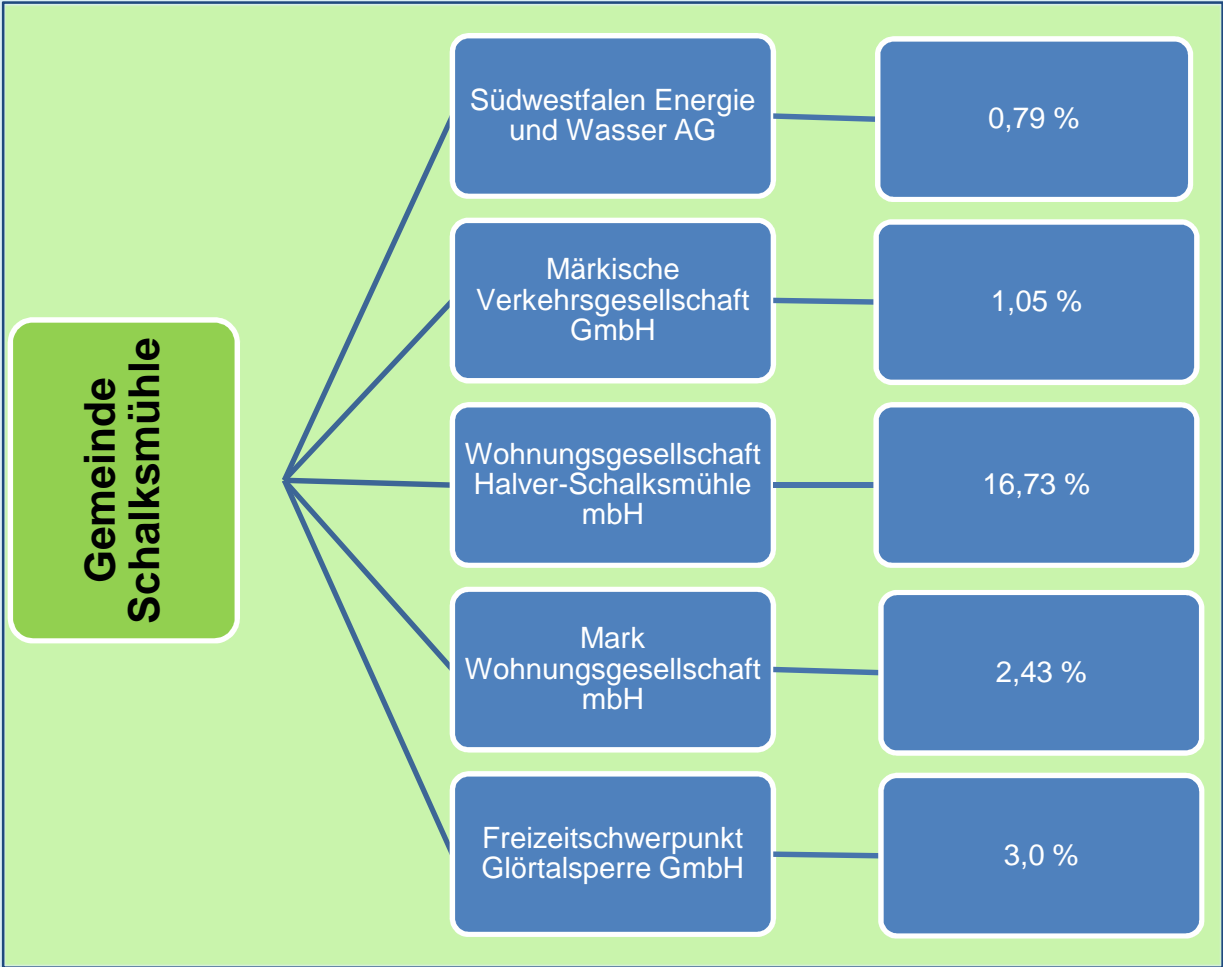
Für 2014 wurde keine Dividende ausgeschüttet; die Gemeinde Schalksmühle leistet einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 3.750 €.

Bilanzkennzahlen Passiva
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH



	€	%
■ Eigenkapital	471.113,21 €	76,8
■ Sonderposten	33.481,02 €	5,5
■ Rückstellungen	4.550,00 €	0,7
■ Verbindlichkeiten	104.109,11 €	17,0
■ passive RAP	0,00 €	0,0
Bilanzsumme	613.253,34 €	100,0

Wirtschaftliche Beteiligungen der Gemeinde Schalksmühle:



Sonstige Beteiligungen oder relevante Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden der Gemeinde Schalksmühle:

